



SDG WATCH
A U S T R I A

lädt zum

Österreichischen SDG Forum 2019

Agenda 2030: Wohin bewegt sich Österreich?

29. November 2019

Universität Wien – Großer Festsaal

Universitätsring, 1010 Wien

Bei unserem zweiten SDG Forum diskutieren wir Optionen der Umsetzung der Agenda 2030.

Nach einleitenden Worten von Maria Patek, Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus, beleuchten wir diese Optionen aus drei verschiedenen Blickwinkeln:

Je eine Keynote beschäftigt sich mit der Perspektive von Wissenschaft und Wirtschaft, in einer dritten stellen wir den Prozess der finnischen Verwaltung zur SDG-Erreichung vor.

In einer hochkarätigen Podiumsdiskussion stehen Handlungsoptionen für Bund, Parlament sowie Städte und Gemeinden im Mittelpunkt, bevor sich Workshops den Themen Bildung, Agenda 2030 im ländlichen Raum, nachhaltige Rohstoffpolitik und nachhaltige Landwirtschaft widmen.

[Zum Programm](#)

SDG Watch Austria ist eine zivilgesellschaftliche Plattform aus mehr als 160 Organisationen. Gemeinsam setzen wir uns für die Verwirklichung der Agenda 2030 und der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) in Österreich ein. Wir streben eine Gesellschaft an, die Armut beseitigt, Umwelt schützt und nachhaltiges Wirtschaften sicherstellt.

Die Veranstaltung entspricht den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens für Green Events (siehe [Zertifikat](#)). Informationen für Teilnehmende dazu [hier](#).

Ermöglicht durch Unterstützung von:



Mit Unterstützung vom
Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

Österreichisches SDG Forum 2019

- 08:30 **Empfang und Registrierung**
 Großer Festsaal der Hauptuniversität Wien
- 09:00 **Eröffnung**
Begrüßungsworte von Thomas Alge
 Geschäftsführer ÖKOBÜRO – Allianz der Umweltbewegung
 im Namen von SDG Watch Austria
- Eröffnungsrede von Bundesministerin Maria Patek**
 Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus
- 09:30 **Keynotes**
Optionen zur Umsetzung der Agenda 2030
 Im Rahmen des Projekts „[UniNEtZ](#)“ erarbeiten 18 Universitäten und
 Forschungseinrichtungen ein Optionenpapier, das die Bundesregierung in der
 Umsetzung der Agenda 2030 unterstützen soll.
- [Franz Fehr](#), *Vorsitzender des UniNEtZ Rates*
- 09:55 **Warum die Wirtschaft die SDGs braucht**
 Die Agenda 2030 bietet einen Rahmen für eine zukunftsorientierte Wirtschaft.
 Gleichzeitig sind Unternehmen wichtige Partner, um die Ziele für nachhaltige
 Entwicklung bis 2030 auch erreichen zu können.
- [Tanja Dietrich-Hübner](#), *Leitung Stabstelle Nachhaltigkeit REWE International AG*
- 10:20 **Implementation of the Agenda 2030 in Finland (EN)**
 Following a long tradition of promoting sustainable development in Government
 policies and in societal discourse, Finland accounts as an international best-
 practice example regarding the implementation of the Agenda 2030.
- [Sami Pirkkala](#), *Berater der finnischen Kommission für nachhaltige Entwicklung*
- 10:45 **Fragen und Anmerkungen zu den Keynotes (EN)**
- 11:15 **Networking Break**

11:45

Podiumsdiskussion mit anschließenden Fragen aus dem Publikum
Agenda 2030: Wohin bewegt sich Österreich?

- [Michael Bernhard](#), Abgeordneter zum Nationalrat (NEOS)
- [Josef Moser](#), Abgeordneter zum Nationalrat (ÖVP)
- [Sylvia Meier-Kajbic](#), stellvertretende Leiterin der Sektion Entwicklung im Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres
- [Judith Schwentner](#), Stadträtin für Umwelt, Frauen und Gleichstellung in Graz
- [Thomas Weninger](#), Generalsekretär des Österreichischen Städtebundes
- [Anja Appel](#), Geschäftsführerin Koordinierungsstelle der Österreichischen Bischofskonferenz (KOO) im Namen von SDG Watch Austria

 Moderation des Vormittags: **Nina Thüllen**

13:15

Mittagessen

14:15

Parallelsessions
Workshop I: Großer Festsaal
Wie können soziale Rechte und Rechte von KleinbäuerInnen im SDG-Prozess zusammenspielen?

Wo befinden sich Hebel- und Anknüpfungspunkte für die Zivilgesellschaft und die Politik, um die Rechte von KleinbäuerInnen und die Agenda 2030 gemeinsam umzusetzen?

Mit: Ana María Suárez Franco, ständige Vertreterin im UN-Menschenrechtsrat für FIAN International

Moderation: Judith Zimmermann-Lackner, Koordinierungsstelle der Österreichischen Bischofskonferenz (KOO)

Veranstaltung von: AG Ernährungssicherung im Klimawandel (WH Graz, DKA, KFB, KOO) in Kooperation mit FIAN

Workshop II: Erika Weinzierl-Saal
Inklusive und qualitative Bildung für Alle!

Im Rahmen des Workshops werden verschiedene Perspektiven und Möglichkeiten der Zusammenarbeit unterschiedlicher staatlicher und nicht-staatlicher AkteurInnen aus dem Bildungsbereich bei der Umsetzung der Agenda 2030 aufgezeigt, das Zusammenspiel von SDG 4 mit anderen SDGs beleuchtet und zu kritischer Reflexion aus dem Publikum eingeladen.

Mit: Irene Gabriel (Abteil IV/3b Hochschulsektion des BMBWF), Wolfgang Benedek (Uni Graz), Ursula Mauric (Pädagogische Hochschule Wien und Mitglied der Strategieguppe Globales Lernen), Anna Binder (Fridays for Future), Viktor Fleischer (Experte für berufliche Bildung und Weiterbildung - Industriellenvereinigung), Christoph Riedl (Diakonie Austria) und VertreterIn der Zivilgesellschaft (tbd)

Moderation inkl. Kurzipnut: Veronika Nitsche, MBA (WUS Austria)

Veranstaltung von: WUS Austria/Themeninitiative Bildung von SDG Watch Austria (im Rahmen des [InterCap](#) Projektes*)

Workshop III: Marietta Blau-Saal

Grüße aus der Zukunft –

17 Ziele, fünf Gemeinden, drei Ideen für die Politik

Das Projekt Zukunftskarawane lädt zu einer gedanklichen Reise durch das ländliche Österreich ein. Nach zwei Jahren Zusammenarbeit mit Universitäten und Studierenden, unterschiedlichen Gemeinden und lokalen Organisationen werden im Workshop Lessons Learned diskutiert und Ideen für eine stärkere Verankerung der SDGs im ländlichen Raum erarbeitet.

Mit: Projektbeteiligten der Universitäten und aus den Gemeinden

Moderation: Katharina Tiran und Ina Ivanceanu (OIKODROM – The Vienna Institute for Urban Sustainability)

Veranstaltung von: OIKODROM – The Vienna Institute for Urban Sustainability, Mitglied der Themeninitiative Lokale Ebene von SDG Watch Austria

Workshop IV: Senatssaal

SDGs und die zukünftige österreichische Rohstoffstrategie

Ziel des Workshops ist es, Ansprüche und Empfehlungen für eine neue Rohstoffpolitik aus Sicht der Umsetzung der Agenda 2030 zu erarbeiten, die in den für 2020 angekündigten Stakeholder-Konsultationsprozess eingebracht werden können.

Mit: Matthias Neitsch (RepaNet), Irene Schanda (RepaNet), Daniel Bacher (Dreikönigsaktion)

Moderation: Karin Küblböck (ÖFSE) (tbc)

Veranstaltung von: AG Rohstoffe (federführend RepaNet, Dreikönigsaktion)

16:30

Zusammenfassung und Empfehlungen

Dietmar Schreiner, Vorstandsvorsitzender der AG Globalen Verantwortung und Geschäftsführer von Welthaus Diözese Graz-Seckau

Details

Michael Bernhard, MA, ist seit 2013 Nationalratsabgeordneter der NEOS und Bereichssprecher für Umwelt- und Klimaschutz und Familie sowie Obmann des Ausschusses für Petitionen und Bürgerinitiativen. Seit 2014 ist Michael Bernhard zudem Finanzreferent im Parlamentsklub der NEOS.

Franz Michael Fehr, Dipl.-Päd. Dipl.-Ing. MSc., arbeitet hauptberuflich an der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) und ist Vorsitzender des Rates von UniNetZ. Das Projekt „[UniNetZ – Universitäten und Nachhaltige Entwicklungsziele](#)“ ist ein zeitlich begrenztes Projekt (2019 - 2021), das von der [Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich](#) initiiert, und gemeinsam mit dem BMBWF entwickelt wurde.

Mag.^a Tanja Dietrich-Hübner ist seit 2010 Leiterin der Stabstelle Nachhaltigkeit der REWE International AG und seit 2015 Leiterin des Ressorts Umwelt & Nachhaltigkeit des Handelsverbandes. Zuvor war sie 18 Jahre als Journalistin tätig bevor sie sich als Beraterin im Bereich CSR und Innovationskommunikation in Wien selbständig machte.

Dr. Josef Moser ist Abgeordneter zum Nationalrat für die Österreichische Volkspartei (ÖVP) und war Bundesminister für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz von 2017 bis 2019. Von 2004 bis 2016 war er Präsident des Österreichischen Rechnungshofes.

Sami Pirkkala, MA, ist als Berater Teil der finnischen Kommission für nachhaltige Entwicklung, welche im Büro des Premierministers angesiedelt ist. Diese Kommission koordiniert die nationale Umsetzung der Agenda 2030 in Zusammenarbeit mit dem

Premierminister. Zuvor war er kommissarischer Leiter der Abteilung für Internationale Umweltpolitik im finnischen Außenministerium.

Botschafterin **Mag.^a phil. Sylvia Meier-Kajbic** ist seit 2014 stellvertretende Sektionsleiterin der Sektion Entwicklung im Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres (BMEIA) sowie Leiterin der Abteilung EZA im Rahmen der Europäischen Union und der Vereinten Nationen. Sie hatte verschiedene Positionen im BMEIA und bei diplomatischen Vertretungen Österreichs in Prag, Rom und Algier inne und war die erste österreichische Botschafterin in Aserbaidschan.

Bevor **Mag.^a Judith Schwentner** ihre Funktion als Stadträtin für Umwelt, Frauen und Gleichstellung in Graz 2018 antrat, war sie Nationalratsabgeordnete für die Grünen und Sprecherin für Soziales und Familienpolitik. Vor 2008 arbeitete sie als Sozialmanagerin und Journalistin.

Mag. Dr. Thomas Weninger, MLS, ist seit 2006 Generalsekretär des Österreichischen Städtebundes. Zuvor war er in verschiedenen Leitungsfunktionen der Wiener Stadtverwaltung tätig, zuletzt als Leiter der Magistratsabteilung 27 für den Bereich der Daseinsvorsorge, Energie, Wirtschaftsentwicklung sowie der Abwicklung von Förderung für das Land bzw. die Stadt Wien.

[Zurück zum Programm](#)

WORKSHOP I:

Wie können soziale Rechte und Rechte von KleinbäuerInnen im SDG-Prozess zusammenspielen?

Vor einem Jahr wurde die UN-Deklaration über die Rechte von KleinbäuerInnen (UNDROP) beschlossen. Sie bündelt bestehende Rechte und verpflichtet jeden Staat, diese Regeln in relevanten Politikfeldern zu beachten. Relevant dabei sind: Ressourcen, Landfrage und -besitz, Zugang zu Saatgut und Mitsprache an Prozessen.

Das Ziel des Workshops ist die gegenseitig verstärkende Beziehung zwischen SDGs, UN-Sozialpakt und der UDNROP zu klären und strategische Hebel- und Anknüpfungspunkte zu identifizieren. Wie kann die Zivilgesellschaft auf allen Ebenen eine umfassende und bedeutsame Rolle bei der Implementierung und dem Follow-up der Agenda 2030 in Österreich spielen? Wie sieht dazu die Umsetzung in Österreich aus? Wo sind die Zusammenhänge von einzelnen SDGs und der UNDROP festzumachen? Wie können UN-Instrumente und Mechanismen für menschenrechtsbasiertes Monitoring der SDGs verwendet werden? Im Workshop sollen eine Bestandsaufnahme und Analyse erstellt und Strategien zur Umsetzung eines integrierten Ansatzes skizziert werden.

Mit:

Ana María Suárez Franco ist ständige Vertreterin im UN-Menschenrechtsrat für FIAN International, der internationalen Menschenrechtsorganisation für das Recht auf Nahrung. Im Rahmen dieser Funktion hat sie an verschiedenen Prozessen wie der Verabschiedung der ETO Maastricht-Richtlinien und der UNDROP sowie an der Vorbereitung der Berichte an CESCR und CEDAW teilgenommen.

Moderation:

*Mag.^a Judith Zimmermann-Lackner,
Koordinierungsstelle der Österreichischen Bischofskonferenz (KOO)*

Veranstaltung von:

AG Ernährungssicherung im Klimawandel (Welthaus Graz, Dreikönigsaktion, Katholische Frauenbewegung Österreichs, KOO) in Kooperation mit FIAN

Unterstützt durch die EU-Kampagne #GoodFood4All

[Zurück zum Programm](#)

WORKSHOP II:

Inklusive und qualitative Bildung für Alle!

Bildung ist eine der wesentlichen Voraussetzungen für die Erfüllung der gesamten Agenda 2030. Die Weltgemeinschaft hat sich dafür ein eigenes Ziel (SDG 4) gesetzt: „Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern“.

Im Rahmen des Workshops werden verschiedene Perspektiven unterschiedlicher staatlicher und nicht-staatlicher Akteure aus dem Bildungsbereich aufgezeigt, das Zusammenspiel von SDG 4 mit anderen SDGs beleuchtet und zu kritischer Reflexion aus dem Publikum eingeladen. Im Sinne einer Politikkohärenz sollen dabei Möglichkeiten für das Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure im Bildungsbereich für die nationale Umsetzung der Agenda 2030 beleuchtet werden.

Mit:

Dr.ⁱⁿ Irene Gabriel (Abteil IV/3b Hochschulsektion des BMBWF), Prof. Dr. Wolfgang Benedek (Uni Graz), Mag.^a MA Ursula Mauric (Pädagogische Hochschule Wien und Mitglied der Strategiegruppe Globales Lernen), Anna Binder (Fridays for Future), MMag. Viktor Fleischer (Experte für berufliche Bildung und Weiterbildung - Industriellenvereinigung), Christoph Riedl (Diakonie Austria) und VertreterIn der Zivilgesellschaft (tbd)

Moderation inkl. Kurzinput:

Veronika Nitsche, MBA (WUS Austria)

Veranstaltung von:

WUS Austria/Themeninitiative Bildung von SDG Watch Austria (im Rahmen des [InterCap](#) Projektes*)



*Das InterCap Projekt zielt darauf ab, das Verständnis von Migration und Entwicklung im Kontext der SDGs in der LehrerInnenbildung zu fördern.

[Zurück zum Programm](#)

WORKSHOP III:

Grüße aus der Zukunft – 17 Ziele, fünf Gemeinden, drei Ideen für die Politik

Die „Zukunftskarawane“ hat als interdisziplinäres SDG – Labor mit drei Universitäten zusammengearbeitet und daraus Kleinprojekte für den ländlichen Raum in Österreich entwickelt. Diese Projekte wurden in Niederösterreich und der Steiermark gemeinsam mit lokalen Organisationen und der Bevölkerung umgesetzt.

Globale Zusammenhänge, regionale Kreisläufe, Gemeinschaftsbildung und Agency vor Ort: ausgehend von den partizipativen Projekten stellt der Workshop die Frage, wie die Agenda 2030 im ländlichen Raum in Österreich stärker verankert werden kann. In interaktiven Gesprächsrunden bringen die TeilnehmerInnen eigene Erfahrungen dazu ein und arbeiten an der Frage, welche Allianzen, Grenzüberschreitungen und Themensetzungen es dafür braucht.

Mit:

Projektbeteiligten der Universitäten und aus den Gemeinden

Moderation:

Katharina Tiran BA und Mag.^a Ina Ivanceanu (OIKODROM – The Vienna Institute for Urban Sustainability)

Veranstaltung von:

*OIKODROM – The Vienna Institute for Urban Sustainability),
Mitglied der Themeninitiative Lokale Ebene von SDG Watch Austria*

[Zurück zum Programm](#)

WORKSHOP IV:

SDGs und die zukünftige österreichische Rohstoffstrategie

Abbau und Nutzung von mineralischen Rohstoffen steht praktisch mit allen Zielsetzungen der Agenda 2030 in Beziehung.

Mit einem Ministerratsbeschluss am 2. Mai 2019 wurde nunmehr der Startschuss für die Neuerarbeitung einer integrierten österreichischen Rohstoffstrategie gegeben. Ziel des Workshops ist es, Ansprüche und Empfehlungen für eine neue Rohstoffpolitik aus Sicht der Umsetzung der Agenda 2030 zu erarbeiten, die in den für 2020 angekündigten Stakeholder-Konsultationsprozess eingebracht werden können.

Das NGO-Bündnis AG Rohstoffe stellt in diesem Workshop sein [Positionspapier](#) mit Schritten hin zu einer ökologisch nachhaltigen, demokratischen, gerechten, entwicklungspolitisch kohärenten und menschenrechtskonformen Rohstoffpolitik zur Diskussion.

Mit:

Matthias Neitsch (RepaNet), MMag.^a phil. Irene Schanda (RepaNet), Mag. Daniel Bacher (Dreikönigsaktion)

Moderation:

Mag.^a Karin Küblböck (ÖFSE) (tbc)

Veranstaltung von:

AG Rohstoffe (federführend RepaNet, Dreikönigsaktion)

[Zurück zum Programm](#)

Kontakt: Bei Bedarf einer Übersetzung in **Gebärdensprache** oder bei anderen Anliegen melden Sie sich bitte bei Lisa Weinberger, ÖKOBÜRO – Allianz der Umweltbewegung, für SDG Watch Austria unter info@sdgwatch.at.

Anreise: Wenn möglich, entscheiden Sie sich für eine umweltfreundliche Art des Reisens in/nach Wien mit dem Fahrrad, öffentlichen Verkehrsmitteln oder Fahrgemeinschaften. Details dazu [hier](#).